

Namen

Namen mögen ja Schall und Rauch ein. Allein, in Solingen haben sie eine zentrale Bedeutung. Marken, Namens-Marken, sind nämlich von Anfang an in der Besteck- und Waffenindustrie von größter Bedeutung. "Marken-Ware", dieser Begriff kommt nicht von ungefähr. Und wer will, darf das us-englische Marketing durchaus falsch mit Markenpflege (eigentlich engl. branding) übersetzen: In Solingen sind Namen, sei es für Personen, Hofschaften oder industrielle Herkünfte, gleichzusetzen mit einem tiefgründigen Kastenwesen: Sage mir, wie Du heißt (wo Du herkommst, für wen Du arbeitest, was Du herstellst) und ich weiß, wie ich Dich behandeln will.

"Allein Gott sei Ehre".

Die Solinger müssen von sich und ihren Werken schon immer sehr überzeugt gewesen sein, dass sie ihr Tun gewissermaßen dem Höchsten weihen.

Um so bemerkenswerter, als dass dieser sonst nicht übliche Wappenzusatz in einem kleinen Heft abgedruckt ist, dass 1937 voll unter dem Duktus nationalsozialistischer Denke entstand und am Jahrestag des Stadtprivilegs von Dr. Otto, dem von den Nationalsozialisten eingesetzten Bürgermeister der Öffentlichkeit übergeben wurde.

Wo die Wälder einst rauschten

"Wo die Wälder noch rauschen...", so beginnt das Solinger, das Bergische Heimatlied. Nicht umsonst, denn Wälder sind ein Charakteristikum dieser Landschaft. Sie haben vor der Besiedlung Urwaldcharakter gehabt und das Bergische Land mit seinen nicht selten schroffen Klippen, engen Tälern und dem "ewigen Auf und Ab" wird nicht gerade eine Einladung zum Wandern gewesen sein.

Der Ursprung des heutigen Namens Solingen hat jedoch nichts mit Wäldern zu tun. Unwidersprochen bleibt die in etlichen Varianten kolportierte These, dass "Sol", eine feuchte, morastige Stelle die Namenswurzel sei. "Sol" kommt in vielen Ortsnamen vor. Die Vermutung bleibt, dass es sich um eine Suhle gehandelt hat, die man irgendwo im Gebiet zwischen Florastraße und Entenpfuhl vermutet (Maltesergrund?).

Die Namensentwicklung ist Solagon, Solonchon, Solengen, Solingen.

Im Alemannischen (heutiger Südwesten Deutschlands, bis in den Schweiz reichend) wird die Endsilbe -ingen fest den uralten (germanischen) Stämmen zugeschrieben. Forscher sind sich einig, dass solche Namenswurzeln bis in die ersten Jahrhunderte nach Christus zurückreichen. Insofern kann -ingen ganz einfach eine bei allen germanischen Sub-Stämmen verbreitete Sprachgewohnheit zur Benennung von Orten sein und muss keine spezifische Bedeutung haben. Denn Orte auf -ingen endend finden sich praktisch im gesamten früheren Germanien (Alemannien). Es gibt zwar auch den Deutungsversuch, -ingen einer feuchten, sumpfigen Gegend zuzuschreiben, doch dies ist eher zweifelhaft. Realistisch dagegen dürfte die Annahme und Beweisführung sein, dass -ingen einen Besitz bzw. auf einen Führer hinweist; in dem Fall wurden die beiden Silben dem Namen angehängt. Wenkingen hieße also meine Stadt, so ich denn im 3., 4., oder 5. Jahrhundert n.Chr. ein "Dorffürst" oder "Freier" gewesen wäre.

Ortsnamen, die auf Wald und Rodungen hinweisen:

Wald, Busch, Holz, Stöcken, Loh.

Solch ein Gestrüpp musste erst gerodet werden, was sich ebenfalls in Ortsnamen erkennen lässt:

Gräfrath (Geverode), Widdert (Widerode), Gönrrath, Demmeltrath, Rathaus :-)

Das Stadtgebiet des heutigen Solingen existiert seit etwa 1.000 Jahren in Form einzelner Höfe, die sich punktuell zu Hofschaften entwickelten. Von den Höfen (mehr als nur Bauernhöfe) ist heute keiner mehr in Nachfolge des Ursprungs übrig geblieben, lediglich die Namen, die sie trugen. Wenige dieser Bezeichnungen - wie Fronhof - lassen den Ursprung als Landgut ahnen.

– Auffallend ist jedoch, dass die meisten Solinger Flurbezeichnungen "sprechend" sind. Sie haben in irgendeiner Art und Weise mit dem Charakter der Lokalität zu tun:tal,berg, ...scheid (Höhe),rat(h) (Rondung); später gesellten sich dann die "Funktionsbezeichnungen" hinzu, in erster Linie ...hof

Vorweg: diese Karte ist nicht, wie heute üblich, "genordet" (Dazu müsste man die Karte fast 90° nach rechts kippen). Die Flüsse sind nicht ihrem wirklichen Lauf nach eingezeichnet. Darüber hinaus ist sie nicht maßstäblich. Zu erkennen sind Ortsnamen, die auch heute noch existieren:

- Gommersbach (Gummersbach)
- Ruyndesrayd (Ründeroth)
- Breckerfeldt (Breckerfeld)
- Wypperfurt (Wipperfürth)
- Over Rayd (Overrath)
- Lintlaw (Lindlar)
- Multvorwaldt (Radevormwald)
- Hakensgow (Hückeswagen)
- Lennp
- Biggeburg (Biggenburg)
- Wermeß (Wermelskirchen)
- Aldenberg (Altenberg)
- Croneburg (Cronenberg)
- Dieburg (Burg a.d.W.)
- Soelinge (Solingen)
- Ervefelde (Elberfeld)
- Wulfenryd (Wülfrath)
- Metmen (Mettmann)
- Duyseldorp (Düsseldorf)
- Heydorp (Hitdorf)
- Ryndorp (Rheindorf)
- Zoens (Zons)
- Doersmager (Dormagen)
- Nettessesem (Nettetal)
- Rayd (Rheydt)
- Woeringe (Worringen)
- Coelln (Köln)
- Rodenkirchen
- Kerpen

Kann man das Heute in diesem Plan erkennen? In jedem Fall erkennt man, was verloren gegangen ist: die Wälle, die einst Solingen umzogen haben. Westwall, Ostwall, Nordwall, Südwall, Klosterwall, Breidbacher Tor, Kamper Tor, Neutor, Ohliger Tor sind noch heute erhaltende Namen. Von der Ringstraße sind nur noch alte Fotos oder Zeichnungen übrig sind. Deutlich ist der Fronhof mit der Kirche zu erkennen, die gerade Querstraße entspricht der heutigen Kölner Straße, rechts nach außen die Konr.-Adenauer-Str.; der Bogen links ist Ufergarten, er mündet am Entenpfuhl; das rechte Bogenviertel entspricht der heutigen Goerdeler Straße.

Dieburg - so wird auf der alten Karte Burg genannt. Es muss sich also im ausgehenden Mittelalter wirklich um eine Burg von zentraler Bedeutung gehandelt haben, eben "der" Burg schlechthin.

Solingen 1781

Modell, das die Stadtparkasse Solingen zum Jubiläumsjahr 1974 anfertigen ließ.



Was man erkennt, ist die ev. Stadtkirche - das ist aber auch schon alles. Das System der Wälle (Nord-, Süd-, West- und Ostwall) ist durch die Bombennächte im November 1944 endgültig zerstört worden. Sie wurden in ihrem Verlauf nicht wiederaufgebaut oder als Straße nachgebaut. So verlief der Ostwall etwa in Höhe der heutigen Ladestraße zwischen Goerdeler- und Unterer Hauptstraße, der Südwall parallel zum Ufergarten (in etwa, wo heute eine Treppe vom Eiland zur Hauptstraße führt), der Westwall verlief am Hang hinter dem Karstadt-Hochhaus. Einzig die Kölner Straße ist in etwa noch ähnlich wie frühere Straßenverläufe und einige "wegführende" Straßen wie (heutige) Klingenstraße oder Schützenstraße (und andere).

Für manchen mag überraschend sein, wie klein Solingen damals war. Lediglich der Maltesergrund (an die heutige Goerdeler Straße grenzend) ist noch als ein Stück Grün unbebaut geblieben.

Namenswandel bzw. früheste Nennung des Namens

Hier sind einige Beispiele aufgeführt. Es ist anzunehmen, dass sämtliche Hofschaften, Höfe, Flure, Orte, geografische Namen im Laufe der Jahrhunderte einen Wandel erfahren haben, der vor allem auch durch die Entwicklung der Sprache bedingt ist ("offizielles Hochdeutsch" gibt es noch gar nicht so lange)

– Die Daten sind aus verschiedenen Werken zusammengetragen. Da auch diese zum Teil auf vorigen Quellen beruhen, sind Irrtümer nicht ausgeschlossen.

Erwähnt ist an erster Stelle der damalige, danach der heutige Name, sofern er sich geändert hat.

965 – Solagon – Solingen	1244 – Cloberg – Klauberg
1105 – Barle, Borle – Barl	1250 – Jambecke – Jagenberg
1135 – Grevenrode – Gräfrath	1259 – Hachusen – Hackhausen
1218 – Unradesberg – Unnersberg	14. Jhdt. – Balkhausen
1218 – Kicenberch – Ketzberg	14. Jhdt. – Ehren
1227 – Winthuvele – Windfeln	14. Jhdt. – Bünkenberg
1193 – Bockenau – Buchenhofen	14. Jhdt. – Klauberg
1189 – Höhscheider Hof	14. Jhdt. – Kohlfurth
13. Jhdt. – Demmeltrath	14. Jhdt. – Kotzert
13. Jhdt. – Hohenscheid	14. Jhdt. – Obenpilghausen
13. Jhdt. – Jagenberg	1301 – Baverdt, Bauerdt – Bavert
13. Jhdt. – Lehn	1300 – Nümmen
13. Jhdt. – Schaberg	1300 – Cloberg – Klauberg
13. Jhdt. – Steinbeck	1300 – Snittert – Schnittert
13. Jhdt. – Widerode – Widdert	1303 – Meysewinkele – Meiswinkel
1231 – Gunrode – Gönrath	1303 – Vorspole – Vorspel
1231 – Lene – Lehn	1303 – Katterinberg – Katternberg
1231 – Unradesberg – Unnersberg	1312 – Lymmelinchoven – Limminghofen
1231 – Stenbeke – Steinbeck	1312 – Kicenberg – Ketzberg
1231 – Widerode – Widdert	1312 – Löhldorf

- 1363 – Balchusen – Balkhausen
 1363 – Kolferter Bruggen – Kohlfurth
 1363 – Yter – Itter
 1363 – Robeltroyde – Rupelrath
 1363 – Kolferder bruggen – Kohlfurt, Kohlfurther Brücke/Furt
 1363 – Loydorp – Löhndorf
 1363 – Strazen – Straßen
 1363 – II./II. Feld
 1374 – Schraedtberch – Schrodthberg
 1471 – Uwelswag, Ewelswaagh – Eulswaag
 1374 – Schraedtbergh – Schrodthberg
 1374 – Pilchuyen – Pilghausen
 1382 – in der bech – Bech
 1383 – Hof zu der Eren – Ehren
 1388 – Bodelenberg – Boddlenberg
 15. Jhdt. – Birkendahl
 15. Jhdt. – Dahl
 15. Jhdt. – Dornsiepen
 15. Jhdt. – Dorp
 15. Jhdt. – Dyck
 15. Jhdt. – Eigen
 15. Jhdt. – Eschbach
 15. Jhdt. – Fuhr
 15. Jhdt. – Glüder
 15. Jhdt. – Gosse
 15. Jhdt. – Horn
 15. Jhdt. – Igelsforst
 15. Jhdt. – Kirberg
 15. Jhdt. – Kotten
 15. Jhdt. – Kulf
 15. Jhdt. – Linde
 15. Jhdt. – Mankhaus
 15. Jhdt. – Nacken
 15. Jhdt. – Platzhof
 15. Jhdt. – Pfaffenberg
 15. Jhdt. – Scharfhausen
 15. Jhdt. – Schellberg
 15. Jhdt. – Schirpenbruch
 15. Jhdt. – Steinsiepen
 15. Jhdt. – Theegarten
 15. Jhdt. – Weeg
 15. Jhdt. – Weinsberg
 15. Jhdt. – Wieden
 15. Jhdt. – Weveldich – Wiefeldick
 15. Jhdt. – Wipperaue
 15. Jhdt. – Wittkuhle
 1400 – Steines
 1402 – "In der Freiheit" Gräfrath
 1471 – in der Kolve – Kulf
 1482 – Numen – Nümmen
 1484 – Wydkulle – Wittkulle
 1484 – Weydenhoff – Wiedehof
 1487 – Friederichsthal – Friedrichstal
 1487 – Vorickelrath – Fürkelt
 1487 – Heesten – Hästen
 1487 – Tegarden – Theegarten
 1479 – Schirpenbroich – Schirpenbruch
 1487 – Hassenguyt in der Mollen – Haasenmühle
 1487 – Vorickelradt – Fürkelrath
 1487 – Byrkendarl – Birkendahl
 1488 – Benckendaill – Birkendahl
 1488 – up me Kamp – Auf dem Kamp
 1488 – Breydbach Portzen – Breidbacher Tor
 1488 – Dorensyffen – Dornseifen
 1488 – zum Daill – Dahl
 1488 – zom Erff – Erf
 1488 – zom Dorph – Dorp
 1488 – zom Geydenbergh – Geilenberg
 1488 – zom Heytbergh – Heidberg
 1488 – zor Huben – Hübben
 1488 – Kryßboym – Kirschbaumer Hof
 1488 – Monckhuyß, – Mankhaus
 1488 – Platzbergh – Platzhof
 1488 – Scharpeselen – Scharfhausen
 1488 – Skyrpenbergh – Schirpenberg
 1488 – Steynsieffen – Steinsiepen
 1488 – Busche – Vockerter Busch
 1488 – Wynantzbergh – Weinsberg
 1488 – Hoff zor Wyppen – Wippe
 1488 – zom Geydenbergh – Geilenberg
 1488 – zom Heytbergh – Heidberg
 1488 – zor Huben – Hübben
 1488 – Kyrbach, Kyrbaich – Kirberg
 1488 – zur Lynden – Linde
 1488 – zom Meygen – Meigen
 1488 – Ulendaill – Odenthal
 1488 – Schaffmoilen – Schaafenmühle
 1488 – Schelbergh – Schellberg
 1488 – Schadelicken – Schlicken
 1488 – (Vockerter) Busch
 1488 – zor Wirde – Waardt
 1488 – zo Wyden – Wieden
 1492 – eschbacher Hoyff – Eschbach
 1492 – vor der Trappen – Kirchtreppe
 1492 – moelen buysch – Mühlenbusch
 1492 – zom Dych – Dyck
 1492 – ytterbroich – Itterbruch
 1492 – moelen buysch – Mühlenbusch
 16. Jhdt. – Altenufer
 16. Jhdt. – Broßhaus
 16. Jhdt. – Delle
 16. Jhdt. – Eick
 16. Jhdt. – Heidberg
 16. Jhdt. – Heide
 16. Jhdt. – Heipertz
 16. Jhdt. – Höfchen
 16. Jhdt. – Holzhof
 16. Jhdt. – Keusenhof
 16. Jhdt. – Krüdersheide
 16. Jhdt. – Kucklesberg
 16. Jhdt. – Lache
 16. Jhdt. – Mandenberg – Mangenberg
 16. Jhdt. – Neuenhaus
 16. Jhdt. – Rathland

16. Jhdt. – Riefnacken
 16. Jhdt. – Rölscheid
 16. Jhdt. – Scharrenberg
 16. Jhdt. – Siebels
 1500 – Brounstraße – Auf dem Brunnen
 1500 – zum Holz – Holz
 1591 – Robelradt – Ruppelrath
 1500 – an der Newerporten – Am Neutor
 1500 – zur Hecke – Hecken
 1591 – Robelradt – Ruppelrath
 17. Jhdt. – Breidbach
 17. Jhdt. – Brühl
 17. Jhdt. – Buxhaus
 17. Jhdt. – Eickenberg
 17. Jhdt. – Eiland
 17. Jhdt. – Foche
 17. Jhdt. – Fürk, Fürkeltrath
 17. Jhdt. – Garzenhaus
 17. Jhdt. – Häuschen
 17. Jhdt. – Hahnenhaus
 17. Jhdt. – Hensberg
 17. Jhdt. – Herberg
 17. Jhdt. – Höhe
 17. Jhdt. – Hohlenpuhler Kotten
 17. Jhdt. – Holz
 17. Jhdt. – Hülsen
 17. Jhdt. – Im Ohligs
 17. Jhdt. – Kennenbrühl
 17. Jhdt. – Königsmühle
 17. Jhdt. – Kulle
 17. Jhdt. – Landwehr
 17. Jhdt. – Maubes
 17. Jhdt. – Monhof
 17. Jhdt. – (Nacker) Küllenberg
 17. Jhdt. – Neuenhof
 17. Jhdt. – Flachsberg
 17. Jhdt. – Obenrüden
 17. Jhdt. – Paashaus
 17. Jhdt. – Poschheide
 17. Jhdt. – Scheuren
 17. Jhdt. – Sonnenschein
 17. Jhdt. – Sorgenhaus
 17. Jhdt. – Steinendorf
 17. Jhdt. – Strauch
 17. Jhdt. – Suppenheide
 17. Jhdt. – Tiefendick
 17. Jhdt. – Tränke
 17. Jhdt. – Wipperaue
 17. Jhdt. – Wittkuhle
 17. Jhdt. – Eyersberg
 17. Jhdt. – Wüstenhof
 1605 – Heiler Kotten
 1605 – Kotten Inn der Wüster Auen – Auer Kotten
 1648 – Locher Kotten
 1690 – in der Bech – Bech
 18. Jhdt. – Altenhof
 18. Jhdt. – Backesheide
 18. Jhdt. – Börkhaus
 18. Jhdt. – Deusberg
 18. Jhdt. – Dipenbruch
 18. Jhdt. – Dingshaus
 18. Jhdt. – Dunkelnberg
 18. Jhdt. – Eipaß
 18. Jhdt. – Erbenhäuschen
 18. Jhdt. – Fleußmühle
 18. Jhdt. – Flockertsberg
 18. Jhdt. – Greuel
 18. Jhdt. – Heiligenstock
 18. Jhdt. – Hingenberg
 18. Jhdt. – Höhmansberg
 18. Jhdt. – Irlen
 18. Jhdt. – Johänntgesbruch
 18. Jhdt. – Junkernhäuschen
 18. Jhdt. – Kohlsberg
 18. Jhdt. – Krausen
 18. Jhdt. – Mittelgönrath
 18. Jhdt. – Mummenscheid
 18. Jhdt. – Obenitter
 18. Jhdt. – Oben zum Holz
 18. Jhdt. – Obenscheidt
 18. Jhdt. – Rauenhaus
 18. Jhdt. – Ringelshäuschen
 18. Jhdt. – Auf dem Rosenkamp
 18. Jhdt. – Schlagbaum
 18. Jhdt. – Stockdum
 18. Jhdt. – Stöcken
 18. Jhdt. – Stöckerberg
 1715 – zur Bucke, zur Bücke – Böckerhof
 1715 – Bracken – Brachen
 1715 – Dieck – Dyck
 1715 – Ecstump – Eckstumpf
 1715 – Cronhü – Krahenhöhe
 1715 – Eichen – Eigen
 1715 – Scheidt, Untenscheid
 1715 – Brockenberg
 1715 – Holzkamp
 1715 – Neuenkamp
 1715 – Siepen
 1715 – Jammertal
 1715 – Mankhausen
 1715 – Becher Mühle
 1718 – Buckert
 1754 – Mühlenplätzchen
 1754 – Bohrmanns Kuhlen – Bauermanns-
 kulle (Buhrmanns Kull)
 1752 – Buscher Feld
 1766 – Bausmühle
 19. Jhdt. – Schorberg
 1800 – Brücke (zw. Höhscheid + Aufderh.)
 1800 – Mittelkatternberg
 1800 – Altenbau
 1811 – Westersburg
 1870 – Widerschein
 1871 – Neuen Kotten

Ortschafts- und Straßennamen

Oft ist nicht klar, heißt eine Hofschafft nach dem Namen der Gründer oder heißen die Familien nach ihrer Herkunft aus der Ortschaft. Etliche Straßen- und Ortschaftsnamen sind klar deutbar, bei anderen liegt der Ursprung im Verborgenen. Und manche bieten ein echte Überraschung.

Orts- und Straßennamen unterliegen einer Veränderung, sie gehen sprachlich oft "mit der Zeit" oder werden durch Zusätze "Auf, Am .." ergänzt bzw. verlieren diese. Eine amtliche Regelung der Schreibweise auch in offiziellen Urkunden ist keineswegs alt und war früher gänzlich unbekannt; jeder schrieb, wie er es verstand oder erzählt bekam. Von vielen heute offiziell "hochdeutschen" Namen existieren mundartliche Varianten oder sie werden mundartlich, im Solinger Platt, ausgesprochen. Die Liste solcher Rückvermundartlichungen reicht vom "Aulen Maat", Alter Markt, bis "Weejerhoff", Wegerhof

– Die nachfolgende Auswahl ist eher zufällig. Auch mögen neue bzw. andere Arbeiten und Studien zu anderen Schlüssen kommen. Vieles aber wird wohl nicht aufklärbar sein und der Interpretation überlassen bleiben. Insofern: alle Angaben nach bestem Gewissen, aber ohne Gewähr.

Die Liste stützt sich auf eine Veröffentlichung des Verkehrsamtes der Stadt Solingen 1936, Autor Hans Brangs.

- Adolf-Clarenbach-Str – Märtyrer des Bergischen Landes, *1497 Lüttringhausen †1529 Melate – SG-Wald, an der Jahnkampfbah
- Alleestraß – unsinniger Name: kurze Straße, war nie eine Alle – Nahe Schlagbaum, Radio RSG, gegenüber Mercede
- Alte Heerstraße – zweifelhaft: Marschweg 1813 der mit Preußen verbündeten Russen – parallel zur Bayerer Straße
- Altenba – ca. 1800, ggf. früher ein Erz- oder Kohlgrube; Bau=Bergbau; kein Beweis; andere Deutung: Fabrikgebäude der Familie Alt (? – Fortsetzung Wupperstraße Richtung Papiermühl
- Alter Mark – Der ursprüngliche Marktplatz der Stad
- Birkenweihe – 1467, 1659, 1749; früher ein Weiher (knapp 30 Ruten groß), möglicherweise von Birken umstande – Zw. Kölner Str. und Birker Str. (altes Schwimmbad), Kieserling-Gebäude, Abzweigung zum alten Hauptbahnho
- Am Grabe – 1734 noch vorhanden; Teil der ehemaligen Gräfrather Ortsbefestigung (Wallgraben – Kl. Gasse westlich vom Gräfrather Markplat
- Heiliger Bor – Alte Sage einer Quelle mit Heilkräften schon in vorchristlicher Zei – Gräfrat; nördlich Brandteich, parallel zu Abteiwe
- Hippergrun – Wiesengelände, ehemalige Ziegentrift der Städter; nahebei auch "An der Hippe" und "Am Bock – Bereich Kannenhof / Kannenbrühl; Verläng. Baumstr./Pappelwe
- Am Kannenhof – Werner von Kann war ein Soldatenführer, der sich nach dem 30jähr. Krieg dort ansiedelt – südöstlich von der Wupperstraße abgehend; heute größeres Siedlungsgebiet, u. a. SBV-Häuse
- Am Lindenhof – 1488 zor Lynden ;ein von Linden umgebener Ho – Höhscheid, von der Neuenhofer- auf die Erfer Str. führend, intime Siedlung
- Am Rennpat – 1715 ;Renn von Rain, Feldrand; ähnlich Rennsteig in Thüringen; Verbindung des Wortes Rennpatt zu Renn=Schmelzfeuer unwahrscheinlic – Ohligs, gegenüber Eisenbahnunterführung Casparstr./Hildener Str
- Am Stübchen – Nicht von Stube, sondern wahrscheinlich von "Stubben", Stumpf (gerodete Bäume) – Der gewichteten Mittelpunkt Solingens; auf dem Weg zwischen Innenstadt und Katternberg
- Am Tappken – Von "zapfen", "tappen"; hier befand sich ein alter Brunnen – Von der Wuppertaler Straße auf den Marktplatz Gräfrath zulaufend
- Amtstor – östliches Stadttor (auch Kämpches Tor, Breidbacher Tor) – Fronhof Richtung Goerdeler Straße
- Am Wolfsfeld – Nicht vom Tier, sondern uralter Flurname; Wolffert, Wolfart, Wollfraidt, Wulferts, Wolfertz kommen in Solingen vor. – Zwischen Büloplatz und Ritterstraße
- An der Katzbach – Eher nicht von der Katze, sondern von Weidenkätzchen; aber

- zweifelhaft – Nähe Brüherstraße / Wachtel-, Finken-, Lerchenstraße
- Ankerstraße – Nach einer früher dort gelegenen Wirtschaft "Im Anker" – Merscheid/Ohligs, von Merscheider Straße nordwestlich abgehend (leicht unterhalb Cobra)
 - Auf dem Kamp – 1488 "up me Kamp"; ein vor dem Stadttor gelegenes Feld (Champ, Campus) – heute: Arbeitsamt
 - Auf der Börse – Börse = Orte für Warengeschäfte; hier: Verkauf von Steinkohle aus dem Ruhrgebiet – früher hieß ein Teil der oberen Hauptstraße so; heute Börsenstraße in Widder
 - August-Dicke-Straße – Oberbürgermeister von Solingen 1896-1928; maßgeblicher Gestalter des industriell-modernen Solingens; *1859 Schwelm, †1929 Solingen; Ehrenbürger – Zwischen Obi-Kreisel Mangerberger- und Kotterstraße
 - Bachtor – Altes südöstliches Stadttor von Solingen – Zwischen Unterer Haupt- und Goerdeler Straße
 - Badstraße – früher dort alter Badeteich (1927) – Ohligs, Nähe "Scholle", versteckt von Wiefeldicker-, Grillparzer Straße abgehend
 - Balkhausen – Vermutlich von Balken = Steg (Brücke) über die Wupper; im 14. Jdt. als Gut erwähnt – Balkhauser Kotten
 - Barl – um 1125 bereits erwähnte Hofschafft – westliches Ende der Viehbachtal-Autobahn
 - Bauermannskulle – Eine Kuhle/Senke, die dem Bauern Bauermann gehörte – Zwischen Höhscheid und Aufderhöhe
 - Bauskotten, Bausmühle – 1715; Nach dem Eigentümernamen Baus – Zwischen Wald und Haan; Bus-Endhaltestelle
 - Bavert – vor 1300; Familienname, später Schwertschmiede; Ursprung wahrscheinlich Gut Baverode – Wald, Baverter Straße
 - Bollenhäuschen – Vermutlich nach dem Familiennamen Boll – nicht mehr existent
 - Bech – vor 1382 erwähnter Hofschafftsname – zwischen Wald/Weyer und Merscheid/Ohligs im Lochbachtal
 - Beckmannstraße – 1905 angelegt, durchschneidet das Grundstück der Brauerei Beckmann – Von der Bismarckstraße abgehend
 - Bergerstraße – 1840; Peter Daniel Berger, Scherenfabrikant zu Kirschheide, 1849-73 Bürgermeister von Höhscheid – Höhscheid, vom Peter-Höfer-Platz Richtung Kohlsberg
 - Bergstraße – Familienname Berg; Einmündung B.str. in Kölner Straße hieß früher "Auf dem Ohlig" – Graf-Wilhelm-Platz Richtung Friedrichstraße
 - Bertramsmühle – Getreidemühle, schon um 1650, Besitzer Fam. Bertram – abgelegenes Bachtal, z. B. von Burger Landstraße aus erreichbar
 - Bimerich – Könnte von Bimer (Bihmer), Krammetsvogel (Wacholderdrossel) stammen, =merich könnte Ableitung aus =nberg sein, "Bihmerberg", – Nördlich Bärenloch (auch Kleingartengelände)
 - Birken – Die naheliegende Deutung nach dem Baum scheint falsch; wahrscheinlich Besitz einer Familie Birk – Auf der Strecke Krahenhöhe–Burg; Höhe Radrennbahn
 - Birkendahl – alter Hofschafftsname, 15. Jhd. – Aufderhöhe, parallel zur Opladener Straße
 - Bleichstraße – Bleiche = Wiese zum Wäschtrockenen (neben einem Waschteich) – Zwischen Kasino- und Wupperstraße; heute Minigolfplatz
 - Blumenstraße – In einer Gartengegend; ehämlicher Fußweg zwischen Gärten, dort auch Gärtnerereien – Verbindung Kölner zu Kronprinzenstraße; Schule Vorspel
 - Bodlenberg – Adelsgeschlecht Bodlenberg (Bottlenberg); Besitzer von Hackhausen, Caspersbroich und andern Ländereien; 1241 erwähnt – schmaler Weg von L288 Bonnerstraße abzweigend, Nähe ehemaliges Freibad Tränke
 - Böckerhof – 1715; zum Bucke/Bücke; 1500 Eigentum der Johanniterkommende zu Burg; Böcken ("Bööken") von Bucke, Buche – Zwischen Innenstadt und Hästen; großes Siedlungsgebiet
 - Borkhaus – Ortsbezeichnung seit 18. Jdt., von Birke? – Aufderhöhe
 - Bogenstraße – bogenförmiger Straßenverlauf – Ohligs, Schule
 - Brachen – 14. Jhd. erwähnte Flurbezeichnung, Brachland – zwischen Höhscheid und Aufderhöhe: Nähe Brücke (Straßenkreuzung)
 - Brauereistraße – Alte Höhscheider Brauerei – Höhscheid, von Neuenhofer Straße Richtung Platzhof (Backsteingebäude, Mivoc, Scharchhahn)
 - Breidbacher Tor – 1488 (und früher) Breydbach Portzen; später "Aufm Kämpchen" – Hauptstraße–Goerdeler Straße (Am "Dicken Stein")
 - Breite Straße – unauffindbar, warum sie so heißt, denn breit ist sie nicht – Höhscheid, von Bergerstraße abgehend
 - Broßhauser Straße – Hofschafft Broßhaus seit 16. Jhd. – irgendwie mitten versteckt irgendwo in Ohligs

- Brücke – Brücke über den Nacker Bach – Höhscheid–Aufderhöhe, Abzweigung nach Haasenmühle, Leichlingen
- Brühl – feuchte, mit Buschwerk bestandene Niederung – Auf dem Wege Innenstadt–Widdert; östl. Ende Weegerhof
- Brunnenstraße – Nähe Mankhauser Brunnen (Pött) – Merscheid
- Bungenhütte – Nach einem Familiennamen Bongen, 17. Jhdt., Schwertschmied 1637; Hütte, Hötte = Wohnhausgruppe – nicht mehr existent; ehemals zwischen Eiland und Haupt-/Kaiserstraße
- Bussche-Kessel-Weg – Freiherr bzw. Graf Friedrich Wilhelm Julius von dem Bussche-Kessel zu Hackhausen; 1836-1850 Landrat des Kreises Solingen in Opladen – Verlängerung (schmaler Weg) des westlichen Endes des Viehbachtal-Autobahnfragmentes
- Caspersbroich – 1472 von Baspar von Perdsdorf (Portzdorf) erbaut; jedoch ältere Siedlung, Bauerngut Krauthausen – Ohligs, am Bahndamm, Ende des Ittertals vor dem Bahndamm
- De-Leuw-Straße – Friedrich de Leuw, Augenarzt und Geheimer Hofrath, bis 1861 in Gräfrath lebend und dort lange praktizierend; machte Gräfrath zum "Kurort" – Gräfrath; östlich vom Klingenmuserum, Süßwarenfachschule
- Devarannestraße – Gastwirt und Eisenhändler aus Wald, 1813 in Düsseldorf von französischen Truppen auf Befehl Napoleons erschossen; Freiheitskämpfer – Wald; zwischen Friedrich-Ebert- und Altenhofer Straße
- Dingshauser Straße – Nach dem Hofschafftsnamen Dingshus; Vermutung einer Verbindung zum Gerichtshaus in Dahl oder Gönrath; Ding = Gericht (germanisch Thing); Dinger = Richter; in Gönrath kommt der Familienname Dinger seit Jahrhunderten vor. – Von der Beethovenstraße abgehend Richtung Mittलगönrath
- Dönhoffstraße – Landrat des Kreises Solingen 1894 bis 1900; Initiator Verbesserung Gesundheitsschutz; Mitbegründer Metallfachschule
- Dornsiepen – 1488 Dorensyffen, 1715 Thorsieben; Siefen / Siepen = feuchte Wiese (Solinger Platt: "siepenaar", total nass); Sumpf mit Dornbüschen umstanden (?); auch Familienname Dornseifer – Verlängerung der Grünbaumstraße Richtung Pfaffenberger Weg über Meisenburger Weg hinweg
- Dorperhof – 1488: Dorph, zom Dorph; große Hofstätte, gab der Stadt Dorp (1809, franz. Besatzung) den Namen (später zu Solingen eingemeidet) – Siedlung östlich Burger Landstraße (zwischen Krahenhöhe und Jagenberg)
- Dorper Straße – Bis 1890 Hipperstraße, führte von Solingen Richtung Dorp, dort stand das erste Dorper Rathaus – jetzt östlich von Goerdeler Straße abgehend (am Finanzamt, Haus der Jugend vorbei); die Verlängerung ist die Klingenstraße
- Dültgenstal – Fabrikantenfamilie Dültgen – Wald, zwischen Eigener Berg und Scheider Mühle, südlich Frankfurter Damme
- Dunkelberger Straße – Hofschaff Dunkelberg, 1715 Duncklenberg; kleiner Berg zum "Kiesbuckel" hin – Ohligs, inzwischen abgebunden durch Bahnlinie, früher dort Schranke, anderes Ende Richtung Schützenplatz
- Dyck, Dycker Feld – Dyck = Teich, 1715 Dieck – heute Gewerbegebiet; Gräfrath, Zufahrt u. a. vom Museum Baden (altes Gräfr. Rathaus) oder Nähe Haribo
- Eckstumpf – 1715: Ecstump; evtl. früher Eickstumpf = Eichenstumpf (?) – Wald, von Heresbach-/Fuhrstraße abgehend, Hofschaff
- Ehren – 14. Jhdt.; 1715 Gr. Irren (Großen Ehren), Gut "Zur Ehren" gehörte zum Kloster Gräfrath; Ehrener Bach – Gräfrath, westlich Nümmen
- Eigen – 1715: Eichen; Herkunft wahrscheinlich Eigen = Eigentum (im Gegensatz zu Lehen) – Südlich Frankfurter Damm, gegenüber dem Botanischen Garten (durch Bahnlinie getrennt)
- Eiland – 1684/86 auf dem Eilandt; von Eigenland – Solinger Innenstadt; u. a. heute IGMetall-Büro und Solinger Morgenpost
- Elsterbusch – Na, welche Vögel wohnten hier wohl? Stimmt aber nicht, hieß "Zum Busch" (1750) und wurde 1935 umbenannt, um Verwechslungen zu vermeiden – Richtung Widdert, direkt neben Vockert
- Engelsberger Hof – Anfang 19. Jhdt siedelte Familie Engels dort, auf Hackhausenschem Besitz, schuf aus Ödland ein blühendes Bauerngut – Ohligs, in der "Heide" (die heute keine Heide mehr ist), Zufahrt u. a. an Stadtverwlatung (Solvay-Gebäude) vorbei, Landhansstraße
- Erbenhäuschen – Der Beweis des ersten Anscheins könnte trügen: kein zu vererbendes Haus? ggf. von Familienname; Ortschaft im 18. Jhdt. erwähnt – Gebiet Haselstraße
- Erbslöhstraße – Bergischer Pionier der Luftschiffahrt; stürzte über Leichlingen ab (dort bedeutende Montagehalle für frühe

- Luftschiffe; Leichlingen wäre ggf. Luftfahrtstadt geworden) – Wald, von Fr.-Ebert-Str. abgehend
- Erf – 1488 zum Erff; 1642 zu Merff, 1715 Morf; Name wahrscheinlich von Erbe – Höhscheid
 - Erholungstraße – Auf Vorschlag der "Kasino Merscheid"-Gesellschaft – Fürstentum Merscheid
 - Ernst-Moritz-Arndt-Weg – Weegerhof
 - Ernst-Moritz-Franzen-Straße – 1866-1956, Walder Bürger, Beigeordneter, Ehrenbürgermeister – Wald, am Halfenweiherplatz
 - Eulswaag – 1488 Uwelswaeges, 1715 Eulswagen; möglicherweise Familienname Eul – oder Weg an Wäldern mit Eulen ??? – In Müngsten
 - I. II. III. IV. Feld – 1363 erste Erwähnung; 1488 Velde, 1715 Foldt; Hofschaften auf verhältnismäßig großen Feldern, Felder vor der Stadt; auch Mttelfeld, Mittleres Feld, Obenfeld usw. – Richtung Südstadt (Klingenstraße), an der Zietenstraße noch Flurnamen Feld, ansonsten Felder Straße Richtung Meigen
 - Felsenkeller – früherer Kühlstollen einer Brauerei – Straße von Krahenhöhe nach Müngsten, 180-Grad-Kurve vor Mü.
 - Flachsberg – vor 1715 Flaxberg, schon 1482 bestanden; entweder von Pflanze oder – da Betonung auf Berg – auch "flacher Berg" – Zwischen Zentral und Gräfrath, von Haribo Richtung Nümmen
 - Flußmühle – 1750 "Friesenmühle", mehrfache Namensänderung, Fluß wie fließen, Fluss – In der Kohlfurth (neben Schrodttberg)
 - Florastraße – nach einem privaten Gartenhäuschen "In der Flora" – östlich der Godeler Straße, zwischen Polizeiwache und Parkhaus
 - Flurstraße – früher "Kämpchenstraße", Kamp = Feld (engl. Camp, franz. Champs), später Birkerstraße II., danach Flurstraße nach dem Gelände "in der Flur" – parallel zur Birker Straße, von Postparkplatz Richtung Birkenweiher
 - Foche – 1715 Foggen; Wind ausgesetzte Stelle (Foche = auch Ofenrohr) – Central, Richtung Wald (früher Krups, heute Bauhaus)
 - Friedrich-Albert-Lange-Straße – † 1975 Marbur – Wald, zwischen Wieden- und Altenhofer Straße (gleichnamige Schule angrenzend)
 - Friedrichstal – Frederschtal, nach Namen Frieder; auch Flurname Friedrichshöhe – an der Wupper, Richtung Glüder
 - Fronhof – vor 1363 "freye Hoff", danach "Vroynhoff"; Fro / Vro = Herr; ein Gut, das lehnspflichtig ist; Keimzelle von Solingen
 - [Fronarbeit = für die Herrschaft arbeiten] – Mitte Solinger Altstadt; direkt neben Kirchplatz (ev. Stadtkirche)
 - Fürk – 1645 existent, auch als Vorck in Urkunden erwähnt – Ecke Merscheider Straße / Bebelallee
 - Fürkeltrath – alte Hofschafft als Walder Kirchengut, 1671 existent, auch "Forkelrath"; Fork; im mhd. Fürk für den Föhrenbaum benutzt – Gräfrath, Nähe Eipaß
 - Fuhr – 1492 "up der Voeren", 1594 "uf der Vhor", von Fahren, Fahrweg? – nördl. Wald, Richtung Eschbachtal / Haan
 - Graf-Wilhelm-Platz – Wilhelm I., Graf von Berg; Regierungszeit 1296-1308 (andere Angaben 1297) – im Volksmund "Dreieck", auch Gleisdreieck; der heutige Graf-Wilhelm-Platz ist weiter nördlich, historisch unkorrekt gelegen
 - Garnisonstraße – Nach der Sekularisierung des Gräfrather Klosters 1803 wurde eine preußische Garnison dort stationiert (Landwehrbataillon); siehe auch "Exerzierplatz" – Gräfrath, Wuppertaler Str. Richtung Brandteich (Parkplatz)
 - Gazellenstraße – Die ersten Häuser wurden durch die Firma Gebr. Krusius errichtet, die als Wortmarke u.a. "Gazelle" führt (wes Haus ich bin, des Straße heiß ich) – Kl. Straße von Kreuzwegerstraße, die von Beethovenstraße abzweigt (in Höhe der Autobahnüberführung südl. Busbahnhof)
 - Geilenberg – Nein, nicht was Sie denken. 1488 zum Geydenbergh, 1715 Geyndenbergh; von Geido, altddeutscher Personennamen – von Mangenberger Straße abgehend
 - Gerichtstraße – bis 1875 Amtsgericht – Nähe Werwolf
 - Gesundheitstraße – Am Krankenhaus Bethanien – Aufderhöhe
 - Gläßnerstraße – Louis Gläßner, Bürgermeister von Höhscheid 1881-1911 – Nähe Stübchen, Richtung Katternberg
 - Goerdler Straße – Karl Friedrich G., 1884-1945 (von Nazis hingerichtet); 1913-1920 Beigeordneter in Solingen, 1930 OB von Leipzig, einer der Führer des Widerstandes gegen Hitler – innerstädtische ampelgeregelt Rennstrecke zwischen Mühlenplätzchen und Entenpfuhl
 - Goldberger Weg – Solingen ist Patenstadt von Goldberg in Schlesien (Polen) –

- Aufderhöhe, von der Nußbaum- zur Löhndorfer Straße
- Gottlieb-Heinrich-Straße – 1888-1920
Bürgermeister von Wald – Verbindung Altenhofer- zur Weyerstraße
 - Gosse – 1488 "zor Gossen", Abwasserrinne – Landwehr
 - Graf-Engelbert-Str. – Graf von Berg, Erzbischof von Köln, Reichsverweser, *um 1185, ermordet 7.11.1225 von Graf Friedrich von Isenburg; Erzieher des Sohnes Heinrich des Kaiser Friedrichs II.; die Straße hieß früher Schulstraße und bis 1878 Armenhäusergasse – Hinter dem Postamt Solingen; früher Volkshochschule, davor Sparkasse Solingen-Hauptstelle
 - Grashof – Inmitten der Stadt eine grasbewachsene Fläche, Bleichwiese
 - Anm.: Diese Deutung ist möglicherweise grundfalsch. Nach authentischen Recherchen von E.-Fr. Breuhaus handelt es sich um das Anwesen einer Familie Grah, also Grah's Hof. Die später falsche/kuriose Schreibweise (Gras..) führte dann zu jener Falschdeutung. – nicht mehr existent; nahe Mühlenplätzchen
 - Greuel – im 18. Jhdt. erwähnte Flurbezeichnung – Bei An den Eichen
 - Grundstraße – führt in den Heidberger Grund (Grund = Tal) – von Katternberger Straße abgehend; früher Tanzschule Waluga
 - Grünewalder Straße – Bis um 1850 "Weeg"; die Gegend um Grünewald wurde auch "am grünen Esel" genannt; Benennung der Straße nach dem errichteten großen Restaurant "Zum Grünewald" – Zwischen Innenstadt und Höhscheid; Einkaufszentrum
 - Grunenburg – Von Cronenburg; der Sage nach uralter Platz einer Wallburg – Müngsten; früher war dort das E- und Wasserwerk
 - Haalsiepen – Von hahl oder hael = trocken – Aufderhöhe, von Nußbaumstraße abgehend
 - Hacketäuer Straße – Hacketäuer sind Angehörigen des Infanterie-Regiments Nr. 16, in dem viele Solinger dienten – Meigen
 - Hackhausen – 1259 Hachusen; Hach von Hagen, Waldstück – Ohligs
 - Hästen – 1488 Heesten, Hersten, 1715: Hasten; verkrüppelte Bäume heißen "Heister"; dies passt zur Lage: windumtobt; oder künstlich zurückgeschnittene Bäume für den Vogelfang – am Ende der Welt, Solingens südliche Kuppe
 - Halfenweiherplatz – Ein Halfe bewirtschaftete ein Gut gegen Abgabe der Hälfte der Erträge – Wald, gut versteckt
 - Halfeshof – dto – Krahenhöhe, östlich Meigen, Richtung Müngsten
 - Hasseldelle – Hassel = Haselstrauch; Senke Richtung Kohlfurth, nordöstlich des Klauberges (die Siedlung Hasseldelle müsste eigentlich "auf dem Klauberg" heißen) – Solingens interessante Siedlung zwischen Innenstadt und Kohlfurth
 - Haumannstraße – Friedrich H., 1894-1896
Bürgermeister, danach erster Oberbürgermeister von Solingen – von Potsdamer Straße abgehend, Nähe Rathaus / Schlagbaum
 - Hohenscheid – Rittersitz, früher Wallburg und Gerichtsstätte; Rittergeschlecht nach dem Burgnamen benannt; Ursprungsname wahrscheinlich 1488 und früher Honschot; um 1715 Hunscheidt; Scheid = Grenze, auch Wasserscheid – Zwischen Hästen und Balkhausen und Wupperhof
 - Heidberg – möglicherweise früher mit Heidekraut bewachsener Hang, 1488: Heytbergh – südl. Kotter Str., an der Bahnlinie, Nacker Bachtal
 - Heiliger Born – Alle Chronisten folgen der möglichen Mär, hier sei eine vorchristliche Kultstätte gewesen; die naheliegende Bedeutung von heilig = gesund oder (gleicher Wortstamm) heilig = ganz/vollständig/in Ordnung, wird nie in Betracht gezogen; erst 1935 offiziell so benannt – Gräfrath
 - Heeresbachstraße – Konrad von Heresbach, *1496, Staatsmann am Hof der berg. Herzöge, +1576 – Wald/Foche, vom Hallenbad Vogelsang Richtung Eckstumpf/Fuhr (Krupps Verwaltung)
 - Hintenmeiswinkel – 1303 Meyschwinkelle; lehnfreies Erbgut; Meis von Meise? – Widdert, Richtung Wipperaue
 - Höhscheider Hof – einer der älteste Höfe, namensgebend für den Stadtteil; 1363 bereits erwähnt, 1488 mehrere Höhscheider Höfe zu Altenberg gehörend – Wohnsiedlung mit Ein-/Zweifamilienhäuser, zwischen Höhscheid Denkmal und Brücke, gegenüber Bauermannskulle, am früheren Bleibergwerk
 - Hofstraße – Zufahrt zum Merscheider Hof – Mitten im Fürstentum Merscheid
 - Hohlenpuhler Weg – 1683: "Kotten am Hollenstein", Hohlweg; hohl steht für hoch aufragend (steile Felswände); Puhl = Staueteich (auch Pfuhl; mdl. Pölchen, Entenpölchen) – Zwischen Wippe/Wipperaue und Friedrichstal/Rüden; Solingens schönste Straße längs der Wupper
 - Hoppenböcken – Böken = Buchen; Im Besitz der Fam. Hoppe – Vom Pfaffenberger Weg / Thalesweg abzweigend, Richtung Hästen

- Horn – Spitze, Ecke, Winkl; Hofschafsnamen seit 15. Jhd. – Aufderhöhe / Grenze zu Leichlingen
- Im Ohligs – Alte Hofbezeichnung; Ursprung des Stadtnamens – Am unteren Ende der Düsseldorfer Straße
- Im Wöll – vermutlich früher eine Wallanlage (Schutz- oder Stauwall) – zwischen Neuenkamper und Berger Straße (Höhscheider Sportplatz)
- In der Freiheit – Gräfrather wurde 1325 zur Freiheit erhoben; d. h. es hatte städtische Rechte, allerdings ohne Gerichtswesen; jedoch weitgehend "frei von Abgaben" – Gräfrath, Wuppertaler Straße Richtung Marktplatz (lange abschüssige Straße)
- Irlen – von Erle; früher hießen auch außerhalb der Städte gelegene Schutthalden Irlen, weil zugleich oft Erlenbäume im Sumpf angepflanzt wurden – Brühler Straße Ecke Gabelsberger Straße; winziger Weg, aber Haltestelle
- Jagenberg – 1488 Jaembech, danach Jamborg, Jambrich; wahrscheinlich von "jähler Berg", steiler Berg – Zwischen Krahenhöhe und Burg, zur Wupper hin
- Kanalstraße – einst schmaler Weg zur Ortschaft Hof; wurde 1890 im Zuge eines Kanalbaus ausgebaut, daher der Name – Grünwalder Straße Richtung Brühl
- Kannenhof – 1658 nach dem Besitzer Kapitän-Leutnant "von Kann" (ließ sich nach 30j. Krieg hier nieder); im 18. Jhd. Kann-Klobrich, Kannen-Klauberg; der Kannenhof war ein Sattelgut, d. h. es musste auf Anordnung des Landesherren Roß und Reiter stellen – östlich der Solinger Innenstadt, Richtung Papiermühle
- Kannenbrühl – Zum Kannenhof gehörendes Gebiet – führt zum Hippergrund
- Karl-Ruß-Straße – geb. 1838 in Wald, späterer Mitinhaber der schweizer Schokoladenfabrik Suchard; Eheleute-Ruß-Stiftung als bedeutende Bürgerstiftung in Solingen; Ehrenbürger Walds – Wald
- Kasernenstraße – Ende des 19. Jhdts. befand sich hier eine Kaserne – Vom Graf-Wilhelm-Platz abgehend
- Kasparstraße – Nach Kaspar von Perdsdorf, Erbauer Schloss Caspersbroich – Ohligs; Hildener- zur Weyerstraße
- Katterberg – 1303: Katterinberg, 1312: Katerenberg, 1715 Caternberg (wie in Wuppertal); wahrscheinlich von Frauennamen Katarina – südwestlich der Innenstadt, Richtung Brücke, von dort Wupper oder Aufderhöhe
- Keldersstraße – Theodor K., 1863-1869 Bürgermeister von Merscheid – Ohligs, Nähe Bahnhof
- Ketzberg – 1218 "Kicenberch" – Solingen, Richtung Gräfrath
- Kirchtreppe – Klostertreppe Gräfrath – Gräfrath am Markt
- Klauberg – vor 1300: Cloberg, 1488: Cloubergh; später auch Klobrich; massiver Berg(rücken) [Kloben, Klumpen : grosse Masse, Menge] – Ortschaft und Berg östlich der Solinger Innenstadt, weitläufiges Gesamtgelände
- Klemens-Horn-Straße – einer der kunstfertigsten Schwertschmiede um 1600; Meisterzeichen Einhorn (ursprüngliche Schreibweise Clemens) – Konrad-Adenauer-Str. Richtung Vorspel
- Klosterwall – Kein Teil des Stadtwalles, sondern bis 1780 Stadtgraben (Hagen); dieser wurde zugeschüttet, 1793 darauf eine Schule und Pfaffhaus gebaut, das Gebäude hieß im Volksmund Kloster – Kölner Straße Richtung Fronhof, Ecke McDonalds
- Knynsbusch – nach dem Familienname (Fabrikanten) Knyns – Gräfrath, Kotzterter Straße (Eschbach Richtung Haarn, Ostermann)
- Königsmühle – früher "Mehlmühle", nach dem Besitzer König – Zwischen Weegerhof und Platzhofstraße
- Kohlfurt – 1363: Kohlfertter bruggen", 1715: Colfert; eben nicht eine Brücke eines Kohleweges, da der Ort und sein Name älter sind als die Kohlentransporte nach Solingen; wahrscheinlich die Furt (Wupperübergang an flacher Stelle) nahe der höher gelegenen Hofschaf Külf oder weil dort der Külfer Bach mündet. – Verbindung zwischen Solingen und (Wuppertal-) Cronenberg; jetzt auch Zufahrt zur L 74; berühmt-berüchtigt durch "Cafè Hubraum"
- Kohlsberg – 1715 Kuhlsberg, vermutlich nach Familienname Kohl – zwischen Höscheid und Haasenmühle; auf dem Berg-rücken
- Kotzert – Endsilbe deutet auf uralte Sprachform für Ackerland – Gräfrath an der Grenze zu Haarn
- Krahenhöhe – 1715: Cronhöh; vermutlich wirklich von Krähe (oder Familienname?) – zwischen Solingen-Innenstadt und Burg
- Krausen – vermutlich das frühere Crauhausen (1638 und später) – Wald, von Altenhofer Straße / Rubensstraße abgehend
- Krüdersheide – von Krüder = Kräuter; ein Krüder ist ein Spezereihändler, früher auch Apotheker – Ohligs, Nähe Schwanenmühle

- Kuller Straße – "op der Kullen", deutet auf (Lehm-) Grube hin – zwischen Schlagbaum und Kohlfurth
- Kurze Straße – kurze Straße, angeblich Scherzname, weil beim Ausbau gemeint worden ist, eine so kurze Straße brauche keinen Namen, so wurde es die Kurzstraße – zwischen Schillerstraße und Ritaweg, Nähe Margaretenstraße / Klauberg
- Kyllmannweg – Otto Adam Kyllmann 1674-1677 Richter des Amtes Solingen – von Merscheider Straße abgehend; nahe Genskschmiede Hendrichs
- Lache – Teich; oder ein Grenzzeichen mit Teich-Symbol – zwischen Widdert und Wipperaue
- Landwehr – frühere militärische Befestigung – dort wo alle Bemühungen enden, auf die Autobahn zu gelangen
- Langhansstraße – Dr. Wilhelm Langhans war 1921-28 Beigeordneter der Stadt Ohligs
- Limminghofen – 1312: Lymmelinghoven; 1488: Lymmelkoven, 1715: Lümeckhofen; Ursprung Eigenname Limilo (-hoven für hof) – zwischen Solingen und Merscheid, Industriegebiet Scheuren
- Linkgasse – ursprüngliche Form "Lindgasse", von Linde – Solingen-Innenstadt, vom Alten Markt zur Hauptstraße
- Lucasstraße – Dr. Adolf L, 1900-1928 Landrat des Kreises Solingen (auch Wanderweg an der Wupper: Lucasweg) – Nähe städt. Klinikum, von Frankenstraße abgehend
- Lüneschloßstraße – Johannes Lüneschloß, Pfarrer der reformierten Kirchengemeinde in Solingen während des 30jährigen Krieges – südwestliche Innenstadt; zwischen Gasstraße und Rathausstraße
- Malteserstraße – Malteserorden seit 1530, hatte in Solingen Besitzungen "de Woyste hoeve" (Wüste Hofe) unterhalb der "Breydbach Portzen" – am Entenpfuhl
- Mangenberger Straße – Hofschachtsname Mangenberg, früher Mandenberg, 1512 erwähnt; wahrscheinlich von Mand = Gemeinschaft, Gemeingut – oberhalb Weyersberg, westlich von Schlagbaum
- Margaretenstraße – bis 1910 schmaler Feldweg, Namensgebung "aus Lust und Laune" – zwischen Klauberg und Hasselstraße
- Meigen – 1488 "zom Meygen", 3 Höfe; Schreibweise auch aufm Eigen, zum Eigen – östlich der Innenstadt
- Meisenburg – nach einem Lehrer Meisenburg aus Kettwig a.d.Ruhr, der dort als erster ein Haus baute – vom Pfaffenberger Weg (Richtung Hästen) abgehend
- Melbeckstraße – Karl Friedrich M., Landrat des Kreises Solingen 1851-1886 – Hinter der Feuerwehr an der Katternberger Straße
- Merianstraße – nach dem Kupferstecher Matthäus Merian (1593-1650); früher Hofschafft "am Höffchen", 1715: Grülshöfchen – von Konrad-Adenauer-Straße am Rathausparkplatz abbiegend zur Cronenberger Straße
- Meves-Berns-Str. – Meves (=Barthlomäus) Berns = Solinger Schwertschmied um 1600, wegen durchbrochenen Klingen berühmt; Meisterzeichen stehender Hirsch – von Kronprinzenstraße Richtung Berufskolleg
- Monhof – vor 1715 erwähnt, 1715 falsch als Nunhof angegeben – Gebiet hinter Firmengelände Kronprinz
- Montanushof – Pseudonym des bergischen Schriftstellers und Heimatforschers Vincenz von Zuccalmaglio (1806-1876; "Kein schöner Land in dieser Zeit") – Nähe Schmalzgrube zw. Solingen und Aufderhöhe
- Morgenstraße – Alte Landbezeichnung "Auf den fünf Morgen"; später Abend- und Mittagstraße hinzubenannt – Höhscheid
- Müngsten – Ende des 16. Jahrhunderts wohnte an der Mündung des Morsbachs ein Schwertschmied Andreas Munsten (=Mungsten, Müngsten) – zwischen Solingen und Remscheid
- Mummenscheid – nach der niederrheinischen Adelsfamilie "Mumm von Schwarzenstein" Frau von Mumm wohnte zu Scheid, daher Mummenscheid. Teil des Gutes Scheid bei Wald – Wald, an der Zeppelinstraße, Scheider Bachtal
- Mummstraße – Schwertschmiede-Familie Mumm (Schreibweisen auch Momm, Moum, Mum); z. B. auch Bürgermeister Peter Mumm 1736; früher Brüderstraße – an der Clemensgalerie, Verbindung Kölner Straße – Adenauerstraße
- Neutor – Zuletzt gebautes Solinger Stadttor, um 1500 – Durchgang bei H&M, obere Hauptstraße
- Nippesstraße – Nicht von "Kitsch" abgeleitet; Otto N 1881-1911 ehrenamtlicher Beigeordneter der Stadt Ohligs, Ehrenbürger – Ohligs, gegenüber Bahnhof (ehem. Ohligser Post)
- Ohliger Tor – früher auch Ohliger Pforte, Anfang vorigen Jdts. auch "Auf'm Ohligs" [Ollich]; das Stadttor hieß ganz früher Ober Pforte; es gibt eine Sippe Ohlig, Ohlig, Ollich, Allich, möglicherweise

- nach deren Besitz benannt; ansonstigen Ohlig egal in welche Schreibweise Hinweis auf Ölmühle – Graf-Wilhelm-Platz, etwas nördlich vom Hedderich-Pavillion
- Papiermühle – Heißt, was sie war, 1618 erwähnt, 1683: "Hermann Soter auff der Papiermühlen" – Ende der Wupperstraße
 - Peter-Hahn-Weg – *1720 in Jakobshäuschen, Gabelschmied, durch Simorcks Gedicht "Der Schmied von Solingen" bekannt geworden; Denkmal auf dem alten Markt – Gr.-Wilh.-Platz Richtung Friedrichstraße, steile Einbahnstraße abwärts
 - Peter-Knecht-Straße – *1798, +1852, Waffenfabrikant der das Trucksystem (Entlohnung mit Waren) bekämpfte; früher Poststraße – Gr.-Wilh.-Platz Richtung Kölner Straße (Sparkassen-Parkplatz)
 - Peter-Raßpe-Straße – *1866 +1932 Teilhaber der Firma P. D. Raßpe Söhne, Solingen-Stöcken – Richtung Kohlfurth
 - Pfaffenberg – Gehörte zum Wiedenhof, schon 1488 erwähnt; wahrscheinlich dem Kloster Altenberg tributpflichtig – Richtung Hästen
 - Platzhof – 1488 Platzbergh, vermutlich mit Familienname Platz verbunden (Hof nach Familie oder Familie nach Lokalität?); Ursprung Fam. Henckels / Zwillingswerk – Höhscheid
 - Potshaus – nicht Pott, Pütt (Brunnen), sondern Familienname Pott in der Flurbezeichnung Am Holzenweiher – Von Cronenberger Straße Richtung Schlagbaum (Schlachthofstraße)
 - Rathland – 1715 Radland; = Rodeland, gerodetes Land (Gräf-rath usw.) – Ketzberg, Richtung Külf
 - Reiderstraße – Beruf, machte Messer fertig – Kotter Str./Schreinerstraße
 - Rosenkamper Straße – 1713 erwähnt; wahrscheinlich von Roß/Ross, Pferd; Pferdeweide – Wald, von der Rembrandtstraße abgehend
 - Rudolf-Kronenberg-Weg – Generaldirektor von Kronprinz, 1917 Ehrendoktorwürde – Hinter dem Michelin-Kronprinz-Gelände
 - Rupelrath – 1715: Rubelrad, Rodung – Landwehr, Richtung Leichlingen
 - Carl-Ruß-Straße – *1838, +1925, Ehrenbürger von Wald, Sohn des Hauptlehrere Karl Adolf Theodor Gisbert Ruß, Mithinhaber der Schokoladenfabrik Suchard (heute Kraft-Foods), Schweiz; Wohltäter mit zahlreichen Stiftungen – Neues Verbindungsstück von Ernst-Barlach-Str./Frankfurter Damm zu Focher Straße (an der Mulchanlage; passt ja hervorragend zu Schokolade)
 - Sandstraße – hieß bis 1902 Ziegelstraße; wahrscheinlich sind diese zu Sand zerbröckelt – Mangenberg, Zufahrt zur Müllverbrennung
 - Schaberg – 1250: Die Johanniterkommende bezog eine Holzkohlenrente aus dem Hofe Schaberg; früher auch Schadeberg, Schadberg = Schattenberg – Solingen-Krahenhöhe, Richtung Müngstener Brücke; belebte Bahnstation
 - Schaltkotten – 1715 ohne Namen erwähnt; Deutungen, nach denen der Kotten den Namen vom Schalt hat, dem Brett, mit dem man die Wasserzufuhr reguliert, könnten falsch sein; eher von der lokalen Kuriosität, dass im Berghang oberhalb Echos zu hören sind [steile Felshänge]; früher auch Schaulkosten, Schaul = Schall – Müngsten
 - Schellberg – 1488: Schelbergh; Schell = Zuchthengst; oder Schelch = Hirsch (Nibelungenlied); aber auch Deutung von "scheel" = schief, falsch möglich ("scheel Sick" für rechtsrheinisches Köln) – Freibad; Hästen, unterhalb des Sattelsberges
 - Scheuren – 1715 Schüren, Schür = Scheune – von Merscheider Straße abgehend; Nähe Industriegebiet Scheuren
 - Schimmelbuschweg – Die Sippe Schimmelbusch (Simmelbusch, Simmelbus, Simmelpuß) mit zahlreichen Schwertschmiedemeister im 17. u. 18. Jhdt. – Wald, von Dültgenstaler Straße abgehend
 - Schirpenbruch – schon vor 1488 freiadeliges Lehen (Rittersitz); Anfang des 15. Jhds. war Caspar von Pertzdorf Besitzer (Gründer Caspersbroich); diverse Besitzerwechsel; Schirp ursprünglich wahrscheinlich Familienname – Aufderhöhe, an der Leichlinger Straße
 - Schlachthofstraße – Ein solcher war hier früher angesiedelt – Schlagbaum
 - Schlagbaum – Zollstation für Wegegeld (Maut) wahrscheinlich nicht, doch eher eine Landwehr (militärischer Sperrposten), um 1680 noch belegbar (bei den Hofstätten Scheidt und Stockdum) – nördliche Innenstadt, Verkehrsknoten
 - Schlicken – 1488 Schadelicken, Schade = Schatten – Nähe Unnersberger Allee, Ritterstraße
 - Schloßstraße – Ein solches stand hier nie; ehemaliges Land der Familie Schloss, ca. 1900 – Wald
 - Schmalzgrube – Schmalz = "fettes", gutes Land – zwischen Solingen und Aufderhöhe
 - Schnittert – vor 1300: Herren von Schnittert; Sitz des Hofgerichts der Honnschaft gleichen Namens; Schnitter = Mäher, Kornschneider – Ohligs, Bahndamm nach

- Haan/Gruiten, vom Caspersbroicher Weg abgehend
- Schnitzlerstraße – Bedeutende Kaufmannsfamilie aus Gräfrath; im 17. und 18. Jdt. stellte sie 6 Bürgermeister – Gräfrath
 - Schrodberg – 1374 als "Schraedtberch" erwähnt – Kohlfurth
 - Schützenstraße – 19. Jhd. lag die Schützenhalle der Sebastianer hier (jetzt August-Dicke-Schule) – Innenstadt Richtung Krahenhöhe
 - Schwarze Pfähle – Beim Bau der Eisenbahnstrecke Ohligs-Solingen wurde hier eine Straßenbefestigung errichtet, die mit alten teerbestrichenen Eisenbahnschwellen gestützt war; mundartlich "schwatte Pöhl" – Merscheid; gegenüber Bebelallee
 - Schwertstraße – früher Hipperbanden, danach Zollernstraße – Werwolf Richtung Wupperstraße
 - Schwesternstraße – gegenüber lag die Brüderstraße (jetzt Mummstraße) – Stummelstraße an der Deutschen Bank in Solingen-Innenstadt (Straße breiter als lang)
 - Severinstraße – früher ein Gut, dass dem Kölner Severin-Stift tributpflichtig war – Widdert
 - Siepchen – Quelle, die nach Klauberg abfloss; Siepen = nass, Morast ("siepenaht", durchnässt) – um Bleichstraße
 - Siepen – Höhscheid, von Neuenkamper Straße abgehend (gegenüber Sportgelände)
 - Sonnenschein – Zur Sonnenseite/Süden gelegenes Feld; Zufahrt: Widerschein – oberhalb Itteral, zur Haaner Grenze
 - Sonnenstraße – Bierbrauer Sonnenschein als Besitzer der angrenzenden Ländereien; die Straße ist eine der schattigsten in Solingen – Zwischen Mumm- und Augustastraße
 - Soterweg – Buchdrucker- und Papiermacherfamilie; zahlreiche Bürgermeister – Zufahrt zu Papiermühle, unterhalb Sturmsloch
 - Spielbruch – 1715: Spillbruck; Spel = frischer Quell, Bruch = sumpfiges Gelände – Krahenhöhe, hinter Friedhof Grünbaumstraße (Spielbrucher Bach)
 - Stahlstraße – bis 1930 war an der Kotterstraße das Siegen-Solinger-Gussstahlwerk; früher auch Flußweg genannt – Verbindung Mangenberger zu Kotter Straße
 - Stammweg – ale Solinger Schwertschmiede-Familie – Mummstraße, neben ST-Gebäude zur Blumenstraße
 - Stockdum – 1715: 2 Höfe Stocktum; von Stockden, Wurzelstock (in Remscheid: Stockden); im Zusammenhang mit Rodung – nördlich Schlagbaum, I. und II. Stockdum links und rechts der Sudetenstraße
 - Stöcken – Wuzelstöcke; Rodungen (jeweils immer eng begrenzte lokale Bezeichnungen für das Rodeland einer Siedlung) – Richtung Kohlfurth
 - Stübben – wie Stübchen, von Stubben = Wuzelstümpfe, Rodungen – Wald, Stübber Straße
 - Sturmsloch – wahrscheinlich nach dem Wetterphänomen des steil abfallenden Tales – Richtung Papiermühle
 - Tiefendick – 1715: Tewendiek; nicht unbedingt logisch, dass es von tiefer Teich kommt; es könnte von Tewe = Hündin abgeleitet sein – Weyer; Richtung Merscheider Straße
 - Tränke – vermutlich früher Ort einer Pferdetränke (Gelände früheres Schwimmbad) – Ohligs / Landwehr
 - Ufergarten – Ufer/Uwer = Böschung; 1374 erwähnt – Gr.-Wilh.-Pl. Richtung Entenpfehl
 - Unnersberg – 1218: Unradesberg, 1715 Onersberg; Rückdeutungen wie "ongerm Berg" unter dem Berg nicht zulässig; wahrscheinlich wirklich von Unrad im Sinne von Übel, Verderben, Gefahren; spekulativ: von ungerodet, bewaldet gelassen – Richtung Widdert, Nähe Brühl
 - van-Meenenstraße – Bürgermeister von Solingen 1870-1894 – Nähe Schlagbaum
 - Vereinsstraße – um 1885 wollte der Gemeinnützige Bauverein dort Gelände erwerben, woraus nichts wurde – Von Cronenberger Straße abgehend (schräg gegenüber Kuller Straße)
 - Vorländerstraße – Dr. Karl V., 1887-1919 Oberlehrer / Professor am Gymnasium Schwertstraße, später Provinzial-Schulrat in Münster – parallel zur Schützenstraße / Krahenhöhe
 - Walter-Dodde-Straße – Der Laienmönch Walter Dodde führte die Bergischen Bauern in der Schlacht von Worringen 1288 gegen den Erzbischof von Köln und half somit, das Bergische als Grafschaft zu gründen – Von Grünewalder Straße abgehend, Zufahrt zum Einkaufszentrum
 - Weinsberg – 1488: Wynantzbergh; also kein Rebhang; wahrscheinlich von Name Wienand – Höhscheid, von der Regerstraße abgehend; Weinsberger Bach ziemlich langes Tal
 - Westersburg – Keine Burg im eigentlichen Sinne, sondern Haus (mit burgähnlichem Aussehen), das möglicherweise einmal einer Familie Wester gehört hat; dahinter

- "Burger Grund" – Wald, Richtung Ittertal bzw. Eschbach
- Weyersberg – 1488: in Urkunden als Ursprung Weiher (Wyle) deutbar; unklar, ob Flur namensgebend für verschiedene Weyersberg-Familien waren oder umgekehrt – zwischen Innenstadt und Mangenberg (heute Park- und Kirmesplatz, Klingenhalle) [kuriös: der Weyersberg ist eine Talsenke, eigentlich heißt der Berg zum Mangenberg Weyersberg]
 - Widdert – 1218: Widerode; also Rodung – südlicher Bergrücken
 - Wieden – 1488: Wyden, von Weiden (Bäume) – an der Burger Landstraße
 - Wiedenhofer Straße – Nach dem Wiedenhof, Wiedenhof ist der Pfarrhof, das Wittum = Brautgabe und Widmung (wideme); hier steht das älteste Walder Pfarrhaus – Wald, vom Deutzer Hof Richtung Westen
 - Wiedenkamper Straße – befriedetes Feld mit Weiden – Wald, von Rembrandtstraße Richtung Wald Kirche
 - Wilhelmstraße – nach Caspar W. Bremshey, Firmengründer – Ohligs
 - Windfeln – 1227 Winthuvells, 1296 Wyntrovele, 1312: Winthouel, später Windhövel; um 1500 war der Hof Eigentum der Johanniterkommende zu Burg; Name kann von Wind, aber auch von Erzschnelze kommen (Wind = Esse, Ofen) – Krahenhöhe Richtung Müngsten, unterhalb Halfeshof
 - Winfriedstraße – Winfried, Apostel der Deutschen (693 im engl. Credition geb.), auch Bonifatius; an der Suitbertuskirche (Weeger Kirche), Suitbert ist Apostel des Bergischen – Gründewalder Straße/Glockenstraße
 - Wippe – 1488: Hoff zor Wyppen und "Wyp-per Hoeve", 1715: Wiepen; Vermutung ableitungen vom "springenden" Weinsbergtaler Bach (Wippe ist im Bergischen Allgemeinname für schnell fließenden, unruhigen Bach) – südwestlicher Austritt der Wupper aus den Tälern des Bergischen in die rheinische Tiefebene, die letztendlich im Atlantik versinkt
 - Wipperaue – 1478: Auw gelegen lanx die Wypper beneden der Wypper Hoeve"; Aue an der Wupper unterhalb Wupperhof; Wupper im Oberlauf auch Wipper, Wipper als munterer wippender Bach – Richtung Leichlingen
 - (Ernst-) Woltmannstraße – Ernst W., *1868 †1932 jeweils in Solingen; Mitbegründer der Zeitung "Volksblatt" (SPD-Organ), Aufrichtsratsvorsitzender des Solinger Spar- und Bauvereins – Weyersberg
 - Wüstenhof – 1488 Woyste hoeve, seit 1303 Eigentum der Johanniterkommende zu Burg; Name wahrscheinlich nach Familie Woeste - oder umgekehrt? – Wupperhof
 - Zentral, Central – 1850: Zentralpunkt; Treffpunkt der Straßen von Solingen, Wald und Gräfrath – nördlich Schlagbaum/Wasserturm
 - Zweigstraße – von der Gasstraße abzweigend, einst Sackgasse – zwischen Gas- und Kanalstraße, Weeg

Tom Jeburtsdach

Autoren:

Begonnen/weitergegeben von Wolfgang Trier, weitergeführt von Hans-Georg Wenke

Man weiht in Solig, in der Stadt,
datt Ihr doch hütt Jeburtsdach hat.
Dröm komen se ut allen Ecken,
ut allen Wenkeln on Verstecken
geloupen on dont jratulieren
om mit üch den Dach to fieren.

Ech hann ens siehr die Lütt jetault,
die sich vorm Huus hant opjestault
um se jefroht, wo komt ihr her,
ut janz Solig, de krüz on quer.
Ut allen Hoffschaften on Wenkeln
ut allen Hötten, Kotten, Sprenkeln.

Ich nenn se Euch, ihr wett Bescheid,
die waaden op ne Kleinigkeit
to drenken und ouch jet to eten
dröm dot se noher nit verjeten.

Hüört mir ens to - ihr wett jeweß
wo jeder Ort gelejen es:

Klustertrappe, Mangenberg, Jrönewaul on Wippe,
Berjerbröhl on Wopperhoff, Deckenbosch on Hippe,
Entenpölschen, Hasseldell, Meisenburg on Hecken,
Aulen Bou on Kannenhoff, Steinendorf on Schlecken.
Schlagboum, Fronhoff, Krohnenhüh,
Mankes, Eckstumpf, Opderhüh.
Keusenhof on Wiefeldick, Heipertz, Kucklesberg,
Haalsiepen on Jomerdahl, Lochbach, Bodlenberg.

Westersburg on Betramsmöhl, Friedrichsau on Itter,
Burmannskull on Schafenus, Paffenberg beim Pitter.
Flockertshoult on Hoppenböken, Rüdenstein on Hübben,
Schrottberg, Höffken, Haasenmöhl, Mönngsten on ouch Stübben.
Jrunenburg on Köhlen Jronk, Werwolf, Platzhoff, Weyer,
Klouberg, Eickhoult, Hossenus, Katterberger Layer,
Schwatteshüsken, Dreieck, Siebels on Kohlsberg,
Erbenhüsken, Schoberg, Dorperhoff, Flachsberg.
Nordpol, Bätzes, Siefen, Möhlenplatz, Central,
Papiermöhl, Heidberg, Deuvelsinsel, Bröcke, Schellbergtal.
Ketzberg, Spielbruch on Deusberg,
Rölscheid, Fürkelt, Eickenberg.
Höffgen, Breidbach, Itterbruch, Hoult on Wibbelroth,
Elsterbosch on Hippergrund on noch Fürkeltroth.

On dann kömmt noch Nöhrenhus, Mwnmenscheid on Garnzenus,
Dültjestal on Igelsforst, Theegaaden, Michelshüsken,
Irlen, Mangenberg on Kulf on ouch Ringelshüsken.
Jonkershüsken, Hackhusen, Kierschboumer Hoff on Weeg,
Blomendahl on Kluse, Paffenlüh on Steeg.
Schaafenmöhl on Nackerkotten, em Dahl on en der Dell,
Johängtgesbröök on Hengenberg on ouch noch En der Wöll.
Keusenhoff, de Krödersheid, der Ongerschberg, de Waadt,
Hästen, Weizen, Appelbourn, verjett nit En der Hard.

In Stübchen, Caspersfeil on Könichsimöhl,
do rötschen sie jezt op de Stöhl.
Balkes. Schnittert. Nümnen Meigen
Platzhof, Pereskotten, Schwatte Pöhl on Eigen.
Vam Kohlsberg, Schrodberg, Weejerhoff,
on ouch die Lütt vam Lindenhoff,
van Jönrath, Erf, tom Hoult on Schlicken
donnt all nen Jruß an Öch hütt schicken.
In Wiesenkotten, Woul und Jlüder
erklengen wie im Barl de Lieder.
In Kolfert, Wittkull on die van Widdert,
ouch die van Schaberg sind verbittert,
dat se op Brechen oder Biejen
baul jet in de Jläser kriejen.

De Schmalzgruouuv, Mauhes, Felsenkeller,
sind mit dem Drenken auch nit schneller.
Biemerich, Zuckerpuckel on de Laache,
Kotterheidberg, Jütchen - Ehrensache.
Steinenhus, Foche nit verjeten,
Burg on Hühroth deiten ouch jet eten.
Die vam Nacken, Eipass on der Wipperau,
wären schon wiet vorm Kotten blau.

Van Küllenberg, Brühl on Sonnenschinn
die woulen ouch noch hie herinn.
Die van Birkendahl, Kovelenerg on Tränke,
stont vor der Dür und haut Geschenke.

Schaberfeild on Buckert, Ziegelfeil on Scheider Möhl,
Siepen, Schönhof, Brockenberg on de Städtgesmöhl,
vam Kotzert on vam Hühmannsherg
steht vor der Dür su manchen Zwerg.

Die Lütt van Wilshus, Caspersbroich und Gillich,
die hatten et besongersch illig.
Janz Eschbach, Irlen, Ongenscheidt,
on alle Vockerder em Festdagskleid.

Echjleuw, dat sinder doch jenoch,
ech weit auch keinen mieh.
Ich han to völl als schwadroniert
un Euch noch janit jratuliert.

Ich drenk mer einen, freet mich satt
und donn mich ongerhoulen,
et wierd doch siehr de Mull jeschwart
dat woußen alt die Aulen.

Die angern sind jetzt ahnjeschmert,
die vür dem Husjetz waaden,
denen sag ich allen onscheniert:
leckt mech am Owerjaaden.

Orte im Landkreis Solingen

Der Landkreis Solingen umfasste im 19. Jahrhundert auch heute anderen Landkreisen und Städten angehörenden Gemeinden und Orte. Vielfache Verwaltungsreformen und die Eingemeindungen Anfang des 20. Jhdts. haben teils deutliche Korrekturen an den früheren Gemeinsamkeiten vorgenommen. Das Bewusstsein für den ehemaligen Landkreis Solingen ist heute in der Bevölkerung nicht mehr vorhanden. Dennoch interessant zu lesen, welche Orte, Ortschaften, Hofschaften oder Flure sowie Gemeinden einst wie zusammengehörten.

Baumberg

Baumberg
Hamberg
Haus Bürgel
Kirbergerhof
Versebergerhof

Bürrig

Bürrig
Bürrigerheide
Eisholz
Eisholzberg
Neuenhof
Reuschenberg
Schaafstall

Burscheid

Altenhilgen
Beckersheide
Bellinghausen
Benninghausen
Berghamberg
Berringhausen
Blasberg
Böckershammer
Brucher Mühle
Büchel
Burbach
Burscheid
Dierath
Dohm
Dorn
Dünweg
Eichenplätzchen
Engelrath
Eschhausen
Flügel
Geilenbach
Griesberg
Grossbruch
Großhamberg
Großösinghausen
Grünscheid
Hahnerfeld
Hahnscheiderhof
Haus Landscheid
Heddinghofen

Heide
Heiligeneiche
Herkensiefen
Hilgen
Hinterweg
Höfchen
Höhe
Hürringhausen
Imelsbach
Irlen
Irlers Mühle
Irlershof
Kaltenherberg
Kamberg
Kämersheide
Kamp
Kämpchen
Kippehoven
Klaasmühle
Kleinbruch
Kleinösinghausen
Kotten
Kretzheide
Kuckenberg
Lamberts-mühle
Lamberbusch
Leie
Liesendahl
Linde
Löh
Löngesmühle
Luisenthal
Lungstrasse
Massiefen
Maxhahn
Nagelsbaum
Neuenhaus
Neuenhof
Niederrepinghofen
Oberlandscheid
Oberwietsche
Paffenlöh
Repinghofen
Rötzinghofen
Schneppendahl
Steinrutsche
Strässchen
Strasserhof

Thielenmühle
Thielenölmühle
Unterwietsche

Gräfrath

Altenfeld
Apfelbaum
Aue
Bergerbühl
Busch
Buscherfeld
Central
Drittes Stockdum
Dyck
Eckstumpf
Ehren
Eickholz
Erstes Stockdum
Foche
Freudenberg
Gräfrath
Grünwald
Heide
Heiderhof
Ketzberg
Kohlfurth
Külf
Laiken
Lechmigs-kotten
Mühlenbusch
Nümmen
Oben zum Holz
Obenflachsberg
Paashaus
Piepersberg
Rathland
Rauenhaus
Schafenhäus
Schieten
Steinbeck
Steinenhaus
Stöckerberg
Tummelhaus
Unten zum Holz
Untenflachsberg
Ziegelfeld
Zweites Stockdum

Hitdorf

Altenhof
Hitdorf
Umlag

Höhscheid

Auf der Höhe
Bauernmannskulle
Bellenhäuschen
Berchershäuschen
Birkendahl
Blankenburg
Böckersberg
Brachen
Brand
Bruchhausen
Brücke
Eickenberg
Eintracht
Evertsau
Evertskotten
Friedrichsau
Friedrichshöhe
Friedrichsthal
Geilenberg
Gillig
Gosse
Götsche
Grünenthal
Grünermühle
Grünewald
Haalsiepen
Hasenmühle
Haus Hackhausen
Heide
Hensberg
Hingenberg
Hintenmeiswinkel
Höfchen
Höherheide
Hohlenpohl
Höhmansberg
Höhscheider Hof
Holzhof
Holzkamp
Horn
Hossenhaus
Hütte
Irlerhof
Jammerthal
Johänntgesbruch
Josefsthal
Kasperfeld
Kesselsweier
Kohlsberg
Kotten
Kotterheidberg
Kottermühle
Krüdersheide

Kulle
Kultenberg
Lache
Landwehr
Linde
Lindenhof
Löhdorf
Mittelfürkelt
Mittelhöhscheid
Mittelkatternberg
Mittelpilghausen
Nacken
Nesterkotten
Neuenhaus
Neuenhof
Neuenkamp
Neulenkotten
Nöhrenhaus
Nöhrenkotten
Nussbaum
Obenfürkelt
Obenhöhscheid
Obenkatternberg
Obenpilghausen
Obenrüden
Obenwiddert
Ölmühle
Platzhof
Rölscheid
Rupelrath
Schaafenmühle
Schirpenberg
Schirpenbruch
Schirpenbruchmühle
Schlagbaum
Siepen
Steinendorf
Strassen
Strupsmühle
Stübchen
Untenfürkelt
Untenhöhscheid
Untenkatternberg
Untenpilghausen
Untenrüden
Untenwiddert
Vockert
Vormeiswinkel
Weinsberg
Weyerhof
Wippe
Wipperaue
Wipperbanden
Wipperbandenkotten
Wüstenhof
Wüstenstrasse
Zwingenberg

Leichlingen

Adler
Altenhof
Balken
Bechlenberg
Bennert
Bergerhof
Bertenrath
Bockstiege
Bremersheide
Bremsen
Bröden
Brücke
Brückerfeld
Büchelshäuschen
Bungenstrasse
Buntenbach
Büscherhof
Büscherhöfen
Diepenbroich
Diepenthal
Dierath
Eicherhof
Fähmühle
Friedrichshöhe
Grünscheid
Grünscheider Mühle
Hammer
Hasensprung
Haswinkel
Haus Vorst
Heeg
Höfchensthal
Hohlenweg
Holzerhof
Hülsen
Hülstrung
Hüschelrath
Hüttchen
Johannisberg
Junkersholz
Kaltenberg
Kempen
Koltershäuschen
Kradenpuhl
Kuhle
Leichlingen
Leysiefen
Merlenforst
Metzholz
Müllerhof
Nesselrath
Neuland
Neuwinkel
Oberbüscherhof
Oberschmitte
Pohligshof
Rehborn
Rödel

Roderhof	Nonnenbruch	Auenberg
Rothenberg	Ölmühle	Auf der Bech
Sandberg	Pulvermühle	Bäckershof
Sankt Heriberti	Quettingen	Barl
Scheeresberg	Ropenstall	Bauermannsheide
Scheidt	Schmalenbruch	Bavert
Scheuerhof	Sieferhof	Bech
Schloß Nesselrath	Spiegelhof	Börkhaus
Schmerbachmühle	Sporrenberg	Braband
Schnugsheide	Wiebertzhof	Brosshaus
Schraffenberg	Wüste	Dahl
Sonne		Dahlerfeld
Staderhof	Monheim	Deusberg
Stöcken	Altjudenhof	Dunkelnberg
Trompete	Antoniushof	Engelsberg [bei Weyer]
Ufer	Auf der Heide	Engelsberg [Ohligser Heide]
Unterberg	Birkenhecke	Engelsbergerhof
Unterbüscherhof	Blee	Fürk
Wachholder	Großerhof	Garzenhaus
Waltenrath	Heide	Greuel
Weide	Katzberg	Hassels
Weltersbach	Klarenhof	Häuschen
Wietsche	Knipprath	Heipertz
Windfahne	Laacherhof	Honigsheide
Zeit	Marienburg	Hübben
Ziegwebersberg	Monheim	Hülsen
Zwei Eichen	Neujudenhof	Itter
	Oedstein	Junkernhäuschen
Lützenkirchen	Sandberg	Klein-Heipertz
Acker	Schleiderhof	Klein-Ohligs
Altemühle	Voigtshof	Kuckesberg
Blankenburg	Zaunswinkel	Kullen
Bornheim		Limminghofen
Bruchhausen	Neukirchen	Maubes
Dahl	Atzlenbach	Maubeshaus
Dürscheid	Biesenbach	Merscheid
Feldsiefen	Bruch	Merscheiderbusch
Fixheide	Dürfenthal	Monhof
Gierlichshof	Flabbenhäuschen	Morsbachkotten
Grossendriesch	Grund	Neuenufer
Hirzenberg	Grunder Mühle	Neu-Löhdorf
Holz	Höltgesthal	Obenmankhaus
Holzhausen	Hüscheid	Ohligs
Hufe	Imbach	Pohligshof
Hütte	Klaasbruch	Poschheide
Kamp	Klaashäuschen	Potzhof
Käsenbrod	Linde	Riefnacken
Kinderhausen	Neu Kronenberg	Scharrenberg
Kleinendriesch	Neuenkamp	Scheuren
Kleinhamberg	Neukirchen	Schmalzgrube
Klief	Oberölbach	Schnittert
Köttershof	Pattscheid	Schorberg
Lehn	Romberg	Siebels
Lippe	Rulach	Suppenheide
Lützenkirchen	Unterölbach	Tiefendick
Maurinushäuschen		Tränke
Neu Kronenberg	Ohligs	Trotzhilden
Neuendriesch	Altenufer	Untenmankhaus
Neu-Sieferhof	Anfang	Verlach

Weyer
 Wiefeldick
 Wilzhaus
Opladen
 Friedenbergerhof
 Frischenberg
 Köschenberg
 Ophofen
 Opladen
 Petersburg
 Posberg
 Rennbaum
 Steinfeld
 Wambacherhof

Reusrath
 Dückenburg
 Furth
 Galkhausen
 Gieslenberg
 Hagelkreuz
 Hapelrath
 Hausingen
 Hecke
 Kalkhecke
 Kämpfe
 Köttingen
 Krecklenburg
 Langenfeld
 Loch
 Mehlbruch
 Neurath
 Offers
 Reusrath
 Rothenberg
 Schäferrei
 Schelthofen
 Schnepprath
 Schulstraße
 Schwemmkuhle
 South
 Southerberg
 Virneburg
 Voigtlach
 Widdauen

Rheindorf
 Butterheide
 Griesse
 Haus Wambach
 Rheindorf
 Röttgerhof

Richrath
 Alte Schule
 Alt-Langenfeld
 Am Kirchhof
 An der Eich

Berghausen
 Brandshof
 Breuhaus
 Burbach
 Eulenflug
 Feldhausen
 Fuhrkamp
 Galgenberg
 Ganspohl
 Gladbach
 Götsche
 Götsche-Mühle
 Gravenberg
 Grünewald
 Hardt
 Haus Graven
 Haus Gravenerweg
 Heinenbusch
 Hoffshäuschen
 Hucklenbruch
 Hüsgen
 Immigrath
 Kaisersbusch
 Kellerhansberg
 Kirschbaum
 Krüdersheide
 Landwehr
 Langenfeld
 Langfort
 Langwitt
 Lüttersbruch
 Meisenthal
 Neuenhof
 Ossenbruch
 Richrath
 Rietherbach
 Riethratherhof
 Rietrather Mühle
 Schwanenmühle
 Stefenshoven
 Tannenbusch
 Thürmchen
 Tränke
 Wafert
 Weissenstein
 Wiescheid
 Winkel
 Wirtshaus Hardt
 Wolfhagen
 Zollhaus

Schlebusch
 Alkenrath
 Alteheide
 Auermühle
 Dünfeld
 Edelrath
 Freudenthal
 Heckenberg

Heidchen
 Hummelsheim
 Kreuzbruch
 Kursiefen
 Leimbacherhof
 Morsbroich
 Ophoven
 Sand
 Scherfenbrand
 Schlangenhecke
 Schlebusch
 Schlebuschrath
 Steinrutsch
 Stüttelkofen
 Uppersberg

Solingen
 Altenbau
 Aue
 Bertramsmühle
 Birken
 Böckerhof
 Breidbach
 Bünkenberg
 Busch
 Dornsiepen
 Dorperhof
 Drittes Balkhausen
 Drittes Feld
 Drittes Hästen
 Eichholz
 Eick
 Erbenhäuschen
 Erstes Balkhausen
 Erstes Feld
 Erstes Hästen
 Eulswag
 Felsenkeller
 Glüder
 Grudenburg
 Grünenthal
 Heidberg
 Hohenscheid
 Im Klauberg
 Irlen
 Jagenberg
 Kannenbrühl
 Kannenhof
 Kempen
 Kirberg
 Kirschbaum
 Kirschbaumskotten
 Klauberg
 Kohlfurth
 Königsmühle
 Krahenhöhe
 Lindenbaum
 Maushöhe
 Meigen

Meisenburg	Schnorrenberg	Sonnenschein
Obenmangenberg	Steinbüchel	Strauch
Obenweeg	Teitscheid	Untengönrath
Odenthal	Wüstenhof	Untenmangenberg
Papiermühle		Untenscheidt
Papiermühlerbach	<i>Wald</i>	Vogelsang
Pereskotten	Adamsfeld	Wald
Petersmühle	Altenhof	Waldheim
Pfaffenberg	Bausmühle	Westersburg
Potshaus	Buckert	Wiederschein
Schaberg	Büschberg	Wittkulle
Scharfhausen	Buxhaus	
Schellberg	Delle	<i>Wiesdorf</i>
Schlicken	Demmeltrath	Bücheltherhof
Schützenburg	Dingshaus	Doctorsburg
Solingen	Doroscotten	Hemmelratherhof
Spielbruch	Dültgesthal	Knochenberg
Städtgesmühle	Ehrener Mühle	Küppersteg
Steinsiepen	Eigen	Manefort
Stöcken	Eigenerberg	Wiesdorf
Stöckerberg	Eigenerfeld	
Sturmsloch	Eipas	<i>Witzhelden</i>
Theegarten	Eschbach	Altenbach
Unnersberg	Feld	Bechhausen
Untenmangenberg	Friesenhäuschen	Bern
Untenweeg	Fuhr	Brachhausen
Viertes Feld	Fürkeltrath	Eichen
Vockerterbusch	Gütchen	Flamerscheid
Vorspel	Hahnenhaus	Glüder
Wieden	Hecken	Heide
Wiedenhof	Heidufur	Herscheid
Wiesenkotten	Henshaus	Höhscheid
Windfeln	Herberg	Hölverscheid
Zweites Balkhausen	Höhe	Klaasholz
Zweites Feld	Holz	Krabbenhäuschen
Zweites Hästen	Igelsforst	Krähwinkel
	Itterberg	Kuhle
	Itterbruch	Meie
<i>Steinbüchel</i>	Kleinenberg	Neuenhof
Birkhahnenberg	Kninsbusch	Nüsenhofen
Blechersiefen	Kotzert	Orth
Boddenberg	Krausen	Raderhof
Engstenberg	Kreuzweg	Scharweg
Fettehenne	Lehn	Schneppenpohl
Gronenborn	Linderberg	Schüddig
Hahnenblecher	Loch	Sieferhof
Halfenleimbach	Mittelgönrath	Strohn
Heidberg	Mittelitter	Strohnerhöhe
Höfen	Neu-Eipas	Wersbach
Horkenbach	Obengönrath	Wiedenbach
Kump	Obenitter	Windfoche
Längsleimbach	Obenmangenberg	Witzhelden
Meckhofen	Obenscheidt	Wolfstall
Neu-Boddenberg	Rolsberg	Wupperhof
Neuenhaus	Scheuer	
Niederblecher	Schlagbaum	

Alter Handelsname

Aus welchem Grunde auch immer – nennen wir es Zufall – war schon im Mittelalter bei der Herstellung von Schwertern eher der Name Solingen als der anderer Ortschaften präsent. Von der Größe (Fläche, Ortschaften) her hätte eine preußisch-reformierte Stadt auch Burscheid oder Höhscheid lauten können, in der jeweils Solingen einer unter vielen Stadtteilen geblieben wäre.

Die Vielzahl der Orte deutet an, dass eine Identität „Solingen“ als gefühltes „alles Überragende“ wohl kaum historisch gewachsen ist. Von wo sollte eine solche Identität denn heute kommen? Vom Himmel fallen? Nein, der Mythos Solingen ist und bleibt vernebelt und ohne feste Bindung an Greifbares.

Aussprache

Wer derzeit mit dem Bus durch Solingen fährt, erlebt fürchterliches. Eine Ansage der Haltestellennamen, heruntergeleiert und teils extrem falsch ausgesprochen. Die Aussprache mancher Orts- oder Straßennamen ist in der Tat ein wenig entgegen alle sonstige Regeln. Aber was nicht wäre in Solingen wider alle Regeln?

Hier die jeweils richtige Betonung:

Stübchen	Stüppchen		Bavert	BAAvert	nicht Ba	VERRT
nicht Stüübchen			Bausmühle	Baus	MÜHLE	
Aufderhöhe	AUFderhöhe		nicht BAUSmühle			
nicht auf der HÖHE			Bauskotten	Baus	KOTTEN	
Krahenhöhe	KrahenHÖHE		nicht BAUSkotten			
nicht KRAHENhöhe			Kratzkotten	KRATZ	kotten	
Merscheid	MeRRscheid		nicht KratzKOTTEN			
nicht Meerscheid			Mühlenbusch	MÜHLEN	busch	
Hästen	Heeesten	nicht hästen	nicht MühlenBUSCH			
Fürkelt	FüRRkelt	nicht Füüürkelt	Elsterbusch	Elster	BUSCH	
Wipperaue	WipperAUE		nicht MÜHLENbusch			
nicht WIPPERaue			Dellenfeld	Dellen	FELD	
Haasenmühle	HasenMÜHLE		nicht DELLENfeld			
nicht HAASENmühle			Mangenberg	MANGEN	berg	
Weegerhof	WeegerHOF		nicht MangenBERG			
nicht WEEGEhof			Geilenberg	Geilen	BERG	
Hasseldelle	HasselDELLE		nicht GEILENberg			
nicht HASSELdelle			Platzhof	Platz	HOF	nicht PLATZhof
Kühlengrund	KühlenGRUND		Platzhofstraße	PLATZ	hofstraße	
nicht KÜHLEGrund			nicht PlatzHOFstraße			
Birkenweiher	BirkenWEIHER		Unten zum Holz	Unten zum	HOLZ	
nicht BIRKENweher			nicht UNTEN zum Holz			
Hossenhaus	HossenHAUS		Ketzberg	Ketz	BERG	
nicht HOSSENhaus			nicht KETZberg			
Neuenhaus	NEUENhaus		Bünkenberg	BÜNKEN	berg	
nicht NeuenHAUS			nicht BünkenBERG			
Bauernmannskulle	BauernmannsKULLE		Bimerich	Bieh	merich	
nicht BAUERMANNSkulle			nicht Bimmerich			
Schaberg	SCHABerg		Stockdum	STOCK	dumm	
nicht SchaBERG			nicht Stockduuhm			
Kohlsberg	KohlsBERG		Erbenhäuschen	Erben	HÄUSCHEN	
nicht KOHLSberg			nicht ERBENhäuschen			
Schirpenbruch	SchirpenBRUCH		Sturmsloch	Sturms	LOCH	
nicht nicht SCHIRPENbruch			nicht Sturmsloch			

Dorperhof DorperHOOF
nicht DORRPERhof
Lache Laache nicht Lache
Kotterheidberg KotterHEIDBERG
nicht KOTTERheidberg
Obere / Untere Dammstraße O b e r e /
untere DAMMstraße
nicht OBERE / UNTERE Dammstraße
Schwarzenhäuschen SchwarenHÄUSCHEN
nicht SCHWARZENhäuschen

Fürk FÜRrk Füürk
Ober der Mühlen Ober der MÜHLEN
nicht OBER der Mühler
Königsmühle KönigsMÜHLE
nicht KÖNIGSmühle
Ölmühle ÖLmühle
nicht öLMÜHLE
Rölscheid RÖLLscheid
nicht Röölscheid